Die Gruppe aus dem Ammerland bei der Begrüßung in Tamiga: (von links) Franz und Maria Wester, Dorfsprecher Tibiyamba, Gisela Schmidt, André Willms, Anne Dilling und Dorfbewohner. Bilder: privat

Patenschaft für einen Brunnen

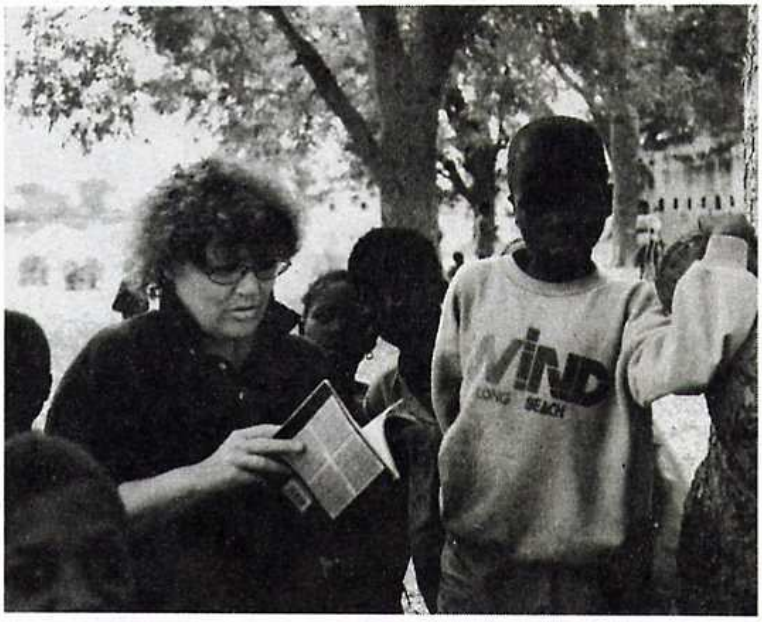
Ammerländer besuchen Burkina Faso – Projekttag im Bad Zwischenahner Gymnasium

Eine Gruppe aus dem Ammerland besuchte Burkina Faso in Westafrika. Sie kam zurück mit neuen Informationen und Möglichkeiten.

Von Kerstin Schumann

Edewecht/Bad Zwischenahn. Neue Perspektiven haben sich für das Gymnasium Bad Zwischenahn/Edewecht und den Förderverein für Schulpartnerschaften in Entwicklungsländern aufgetan. Eine Gruppe aus dem Ammerland besuchte kürzlich Burkina Faso in Westafrika. Dabei waren neben Anne Dilling, Gisela Schmidt, Maria und Franz Wester noch André Willms als Vorsitzender des Fördervereins. Während der Reise, bei der es in erster Linie um die Erkundung der Probleme in diesem armen afrikanischen Land ging, hatten die Besucher auch Kontakt zu einer Gesellschaft in Burkina Faso aufgenommen. Diese organisiert Feriencamps und hat angeboten, daß auch Schüler und Schülerinnen aus dem Ammerland daran teilnehmen könnten.

Ziel des jüngsten Besuchs war das Dorf Tamiga. Hier erkundeten sie die Bedingungen für private Entwicklungshilfe. Gleich bei der Ankunft gab es Tänze zu sehen und die Bevölkerung spielte Musik zur Begrüßung. Die Besucher konnten ein aus Hirse gebrautes Bier testen. Über die Probleme im Dorf sprach der Dorfälteste. Er nannte vor allem Bildungsprobleme. So besuchen nur 30 von derzeit 200 Kindern die rund sieben Kilometer entfernte Schule. An solch einem Schultag konnten die Ammerländer teilnehmen und erlebten, wie der Unterricht in französischer Sprache und Manier abläuft und bei dem bis zu 50 Kinder in einem Klassenraum zusammensitzen.



Gisela Schmidt sieht sich ein Schulheft an. Nur wenige Kinder besuchen den Unterricht, der in einem Nachbardorf gehalten wird.

Als dringenderes Problem erkannte die Gruppe allerdings die Wasserversorgung. Tamigas Wasser sei von schlechter Qualität und verursache Krankheiten, erfuhren die Gäste. Während der Trokkenzeit trockne die Wasserstelle überdies aus, so daß die Frauen mehrere Kilometer weit laufen müßten, um an dieses wichtige Nahrungsmittel zu gelangen. Nun überlegt die Zwischenahner Schule gemeinsam mit dem Verein für Schulpartnerschaften, die Patenschaft für einen geplanten Brunnen zu übernehmen. Diesen will die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit voraussichtlich im kommenden Herbst bauen. Ungeklärt ist aber derzeit noch, wie der Brunnen gewartet und instand gehalten werden soll.

Nach der Reise, die bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterlassen hatte, sollen nun die Erfahrungen aufbereitet werden. So geht es beispielsweise darum, die mit Hilfsorganisationen geführten Gespräche auszuwerten. Die Gruppe will auch überlegen, wie die Bereitschaft der Eltern in Tamiga gefördert werden kann, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Neben Dia-Vorträgen, die die Teilnehmer im Ammerland auf Anfrage halten (Tel. 04486/8438), ist in nächster Zeit außerdem ein Projekttag im Gymnasium Bad Zwischenahn/Edewecht geplant. Er startet am Freitag, 12. Mai, und soll das Verständnis für Kultur und Tradition sowie für die aktuellen Probleme Schwarzafrikas wecken.